



Merkblatt

FLÖHE ALLGEMEIN

Es gibt in der Schweiz mehrere Dutzend Floharten. Flöhe saugen Blut und verursachen vorzugsweise an den Füssen, Knöcheln und Beinen juckende Stiche. Gleichzeitig mit der Bekämpfung im Haus sollte das befallene Haustier vom Tierarzt behandelt werden. Da sich Flöhe je nach Art an unterschiedlichen Orten entwickeln, ist eine Artbestimmung vor einer Bekämpfung sehr wichtig. Der Katzenfloh, der neben Katzen auch Hunde, Marder, Mäuse und Menschen befallen kann, ist heute für etwa 80 Prozent aller Flohprobleme in Europa verantwortlich.

AUSSEHEN

Erwachsener Floh: Seitlich stark abgeplattet, dunkelbraun, 2–5 mm lang. Sehr gut entwickelte Sprungbeine, mit denen er bis zu 30 cm weit hüpfen kann.

Larve: Bis 5 mm langes, weissliches „Würmchen“.

VORKOMMEN

Ganzjährig, weltweit, im Haus, in Rollladenkästen oder im Garten, je nach Art und Wirt. Katzenflöhe legen ihre Eier auf dem Wirt, kleben diese aber nicht am Fell fest. Die Eier fallen dort herunter, wo die Haustiere sich gern aufhalten. Vogelflöhe entwickeln sich in Vogelnestern und Igelflöhe im Garten, wo Igel sich aufhalten.

VERHALTEN

Der Katzenfloh ist weltweit verbreitet und kann sich ohne Probleme in Wohnungen entwickeln. Häufig wird er erst dann zum Problem, wenn sich das Haustier (Katze oder Hund) schon nicht mehr in der Wohnung befindet. Zum Beispiel wenn der Vormieter Katzen oder Hunde hatte und die Wohnung einige Zeit leer stand. Die Flöhe entwickeln sich bis zum Puppenstadium und können so manchmal monatelang überleben, bis jemand die Wohnung betritt. Die Erschütterungen durch Schritte und die Körperwärme geben den Anreiz zum Schlüpfen. Katzenflöhe können sich auch von Menschenblut ernähren und fortpflanzen. So kann sich eine Flohplage auch nach der Abwesenheit des Hauptwirtes über Monate fortsetzen.

VORBEUGUNG / BEKÄMPFUNG

- Lagerstätten von Tieren (Polstergruppen, Sessel, Betten, Hunde- und Katzenkörbchen) regelmässig gründlich staubsaugen oder mit Dampf reinigen, Tierdecken waschen.
- Befallsherde können mit einem über den Boden gezogenen weissen Tuch gefunden werden. Die Flöhe reagieren auf die Bewegung, springen auf das Tuch und sind als dunkle Punkte gut zu sehen.
- Haustiere regelmässig auf Flöhe untersuchen und bei Befall durch den Tierarzt behandeln lassen.

- Alte Vogelnester in Hausnähe entfernen.
- Keine Nebelautomaten anwenden. Diese verteilen grosse Mengen von Insektizid unkontrollierbar in der ganzen Wohnung.
- Bei starkem Auftreten von Flöhen und in grossen Wohnungen eine professionelle Schädlingsbekämpfungsfirma beiziehen. Offerten von mehr als einer Firma einholen.

BESTIMMUNG

Im Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern können Insekten kostenlos zur Bestimmung eingeschickt werden. Packen Sie die Tiere in eine kleine Schachtel, kleben Sie diese zu und senden sie per Post an folgende Adresse:

Naturhistorisches Museum,
Abteilung wirbellose Tiere
Bernastr. 15
3005 Bern

Ein Kurzbrief mit der Bemerkung „Zur Bestimmung“ ist ausreichend. Das Resultat wird telefonisch mitgeteilt.